

MARINA PAGANO ERHÄLT AWARD OF EXCELLENCE 2020

Der „Award of Excellence“ wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung vergeben und soll die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung im öffentlichen Bewusstsein unterstreichen. Damit werden die besten Dissertationen eines Studienjahres ausgezeichnet. Voraussetzungen für die Verleihung des Preises sind neben einer hervorragenden Beurteilung der Dissertation auch die Einhaltung der durchschnittlichen Studiendauer. Die Nominierung für den Preis erfolgt durch die Rektorinnen und Rektoren aller österreichischen Universitäten. Für das Studienjahr 2020 wurden 40 Dissertationen von insgesamt 20 Universitäten mit dem Preis ausgezeichnet.

Unter den Preisträgern ist **Marina Pagano**, Mitarbeiterin des FB Romanistik und Mitglied des Doktoratskollegs *Ästhetische Kommunikation*. Sie wurde für ihre am FB Romanistik verfasste Dissertation mit dem Titel *“Da dove piovano le immagini?” La parola e l’immagine nelle Cosmicomiche di Italo Calvino* (Betreuer: O.Univ.-Prof. Dr. Peter Kuon) ausgezeichnet. In den zwischen 1965 und 1984 veröffentlichten *Cosmicomiche* setzt der italienische Autor Italo Calvino abstrakte naturwissenschaftliche Theorien (der Big Bang, die Entstehung der Atmosphäre, die Entfernung des Mondes von der Erde, der Ursprung des Lebens, das Aussterben der Dinosaurier u.v.a.m.) in anschauliche Erzählungen um. Die Arbeit geht der Frage nach, wie die Bilder in den Kopf – die Vorstellungskraft – des Autors gelangen, bevor sie in die konkrete Bildlichkeit einer Erzählung verwandelt werden. In einem ersten Schritt wird das bildliche Denken Calvinos im Rekurs auf moderne Metapher-Theorien erklärt, in einem zweiten die Bilderzeugung im Korpus der *Cosmicomiche* analysiert, in einem dritten schließlich die Rückübersetzung der Texte in begleitende Illustrationen untersucht. Die Dissertation aus dem neuen interdisziplinären Forschungsfeld *Literatur- und Naturwissenschaft* wurde mittlerweile im Verlag Cesati in Florenz veröffentlicht.

Wir gratulieren ganz herzlich zur Auszeichnung!





Mag.^a phil. Dr.ⁱⁿ phil. Marina Pagano, MA MA

Universität Salzburg
Doktorat der Philosophie – Romanistik

«Woher regnen die Bilder (in die Phantasie)?» Wort und Bild in Italo Calvino's Cosmicomics

Diese Dissertation zielt darauf ab, die Beziehung zwischen Wort und Bild in Italo Calvino's Cosmicomics zu vertiefen. Die Erzählungen, die zwischen 1963 und 1984 entstanden sind, entstammen einem Datum, das der Erfahrung der Naturwissenschaften entnommen ist: Die schriftliche Geschichte ist nichts anderes als der Versuch, dem Leser durch Worte jenen ersten ikonischen Eindruck zu vermitteln, den die Lektüre des wissenschaftlichen Textes hervorruft.

Ziel des ersten Teils der Arbeit ist es, mit Hilfe eines theoretischen Systems, das sich aus der Metaphorologie und der semiologischen Reflexion über Zeichen und Ikonen ableitet, den von Calvino auf textlicher, begrifflicher und kognitiver Ebene implementierten Mechanismus der schriftlichen Visualität zu manifestieren.

Im zweiten Teil orientiert sich die Interpretation der Geschichten an vier thematischen Makrobereichen, die die Hauptthemen der Erzählungen darstellen. Die Untersuchung der verschiedenen Themen und ihrer variablen Präsenz in den Erzählungen erfolgt durch die Analyse der Instrumente der Sichtbarkeit (Metaphern, Ähnlichkeiten, Aufzählungen, Anaphern), die in der Schrift verwendet werden.

Zum Schluss, im dritten und letzten Teil, möchte die Argumentation die Kontakte zwischen den sprachlichen und graphischen Zeichen erörtern, wobei wiederum sechs Texte mit den entsprechenden Illustrationen, die sie bei ihrer ersten Veröffentlichung in italienischen Zeitschriften und Zeitungen begleiteten, zusammengeführt werden; die Tatsache, dass die Zeichnungen nicht von Calvino selbst angefertigt wurden, sondern aus den Händen anderer Künstler stammen, erlaubt uns zu beobachten, wie sich die graphische Wiedergabe der Geschichte oft von der ersten unterscheidet, indem sie ihr eine neue figurale Fazies verleiht, durch die die Erzählung in ein anderes Werk verwandelt wird, das zu seinem eigenen Leben fähig ist.

